

...Die gesunde Vernunft lehrt...

daß wir besseres Land in der St. Peterskolonie wohlfeiler verkaufen können, als andere Landgesellschaften, deren Ländereien schon drei oder vier Mal durch Spekulantenhände gegangen sind. Wir haben, schon bevor die Kolonie einen einzigen Ansiedler zählte, über 100,000 Acker des besten Landes in derselben ausgesucht und dasselbe ausschließlich

nur für deutsche Katholiken reserviert.

Der westliche Teil der Kolonie, wo sich unsere Ländereien befinden, hat den fruchtbarsten Boden und die schönste Lage. Prairies, Holz und Wasser gibt es überall im schönsten Verhältnis, wie man sich nur wünschen kann. Überall sind bereits Gemeinden organisiert und, was für den deutschen katholischen Familienvater von der größten Wichtigkeit ist, der westliche Teil zählt bereits :

Dreimal soviel deutsche katholische Pfarrschulen

als der östliche Teil. Wer beabsichtigt, sein Heim nach Canada zu verlegen, sollte nicht versäumen, an uns um vollständige Auskunft, Preise, Landkarten, u. s. w., zu schreiben. :

German American Land Co., Ltd.

SAINT CLOUD, MINNESOTA

den Vondelzwarts abgeschlossene Abkommen war die letzte Etappe auf dem Wege zum endgültigen Frieden in der Kolonie.

— In Berlin wird wahrscheinlich im Jahre 1913, wann der Kaiser Wilhelm den 25. Jahrestag seiner Thronbesteigung feiert, eine Weltausstellung abgehalten werden. Der Plan wird von den prominentesten Geschäftsleuten und Politikern Deutschlands unterstützt.

— Japan wickelt bedeutende Geschäfte in Krupps Werken ab. Eine bedeutende Anzahl Kanonen die fertig gestellt sind, werden von japanischen Offizieren einer Inspektion unterzogen. — Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Krupp'schen Geschäftsführung und Japan wird so recht demonstriert dadurch, daß japanische Maschinisten in der Kanonensabrik tätig sind.

Wien, Oesterreich. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat ein höchst interessantes Werk angelegt. Sie sammelt Phonogramme der bedeutendsten Männer der Gegenwart. Bereits 600 Platten hat sie im Besitz. Dadurch wird der Klang der Stimme dieser Männer dauernd der Nachwelt überliefert, und es sind darunter besonders die Phonogramme jener namhaften Staatsmänner von bleibendem Wert, die besonders durch die Gewalt ihrer Rede gewirkt haben.

— Der Gesundheitszustand des seit längerer Zeit erkrankten Oberbürgermeisters von Wien, Dr. Duerger, hat sich so viel gebessert, daß es möglich gewesen ist, den Patienten nach der Riviera zu

überführen. Die Aerzte hoffen viel von einem längeren Aufenthalt im Süden.

London, England. Sechszwanzig Weiberrechtlerinnen, die neulich verhaftet worden waren, weil sie vor dem Parlamentsgebäude Ruhestörung veranlaßt hatten, wurden zu \$5 bis \$10 Geldstrafen oder zwei Wochen bzw. vier Wochen Gefängnis verurteilt. Sie beschloßen alle, ins Gefängnis zu wandern.

— Das Projekt, England und Frankreich durch einen Tunnel miteinander zu verbinden, ist von der Regierung definitiv verworfen worden. Im Unterhaus gab Premier Campbell-Bannermann eine dahingehende Erklärung ab und gleichzeitig machte auch der Earl of Crewe im Oberhaus eine identische Ankündigung. Im Unterhaus stimmte Herr Balfour, der Führer der Opposition, dem Entschluß der Regierung bei und dasselbe tat Lord Lansdowne im Oberhaus.

Rom, Italien. Der Papst empfing in feierlicher Privataudienz im Thronsaal den Kapuziner-Pater Maria Bernabo, der ihm ein Handschreiben von König Menelik von Abessinien überreichte, der dem Pontifex den Orden vom Stern von Aethiopien verlieh. Der Brief war eine Antwort auf ein Schreiben des Papstes, der den König von Abessinien um Schutz für die dortigen Katholiken gebeten und sich nach Meneliks Gesundheit und den Fortschritten des Landes erkundigt hatte. Der Propaganda-Prälat Kardinal Gotti stellte Bernabo dem Papste vor. Bei Uebergabe des Briefes hielt der Pater eine

kurze Ansprache, die der Papst entsprechend beantwortete.

— Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Papst die Einladung, bei dem demnächst erwarteten freudigen Ereignis in der spanischen Königsfamilie Taufpate des Kindes zu sein, angenommen hat. In Anbetracht der kirchenfeindlichen Haltung des verflochtenen spanischen liberalen Kabinetts wird diese Zusage des Papstes als ungewöhnlich betrachtet und als Beweis für die guten Beziehungen zwischen dem Papste und der spanischen Königsfamilie. Die Hoffnung wird ausgesprochen, daß die Haltung des Papstes zu einer religiösen Beruhigung in Spanien führen werde.

San Remo, Italien. Der Graf Vladimir Nikolajewitsch Samodorf, früherer russischer Minister des Aeußeren, der längere Zeit hier schwer krank darniederlag, ist gestorben. (Er war 62 Jahre alt und stammte aus einer deutschen Familie. Sein Vater siedelte im Jahre 1817 von Westfalen nach Rußland über und erhielt von der russischen Regierung den Grafentitel.)

Madrid, Spanien. Altherkömmlichem Gebrauch gemäß hat die Königin in Begleitung ihres königlichen Gemahls einen Besuch der verschiedenen Kirchen der Stadt unternommen. Dieser Besuch wird stets unternommen, wenn eine spanische Königin bald Mutter zu werden erwartet.

St. Petersburg, Rußland. Einer der bestgeachteten Männer Rußlands, der gewesene Generalprokurator der russischen hl. Synode, Konstantin Petro-

witsch Pobjedonoszew, ist verschieden. Der Verstorbene, auf dessen Leben bereits mehrere erfolglose Mordanschläge versucht worden waren, galt als ein besonderer Günstling Alexander III., der seinen ungeheuren Einfluß geltend machte, um alle freisinnigen Ideen zu bekämpfen und fremde Nationen und Konfessionen zu unterdrücken. Den Einfluß, den er auf Alexander III. ausübte, vermochte er aber nicht auf den Zaren Nikolaus II. zu übertragen, und unter dem Wirtischen Regime wurde Pobjedonoszew seiner Würde entsetzt.

Bukarest, Rumänien. In Rumänien sind Unruhen unter den Bauern ausgebrochen, die sich hauptsächlich gegen die Juden richten. Die Bauern wurden hierauf von den Truppen angegriffen und den letzten Nachrichten aus der an der rumänischen Grenze gelegenen Stadt Cernowitz zufolge sind soweit ungefähr 400 Farmen an der Moldau verwüstet worden; achtausend Personen sind über die rumänische Grenze nach Oesterreich geflüchtet und an 10,000 Juden sind obdachlos. Außerdem sind 85 Personen getötet und 150 verwundet worden.

Pretoria, Transvaal. Das erste Parlament der Transvaal-Kolonie unter der neu gewährten Konstitution, trat hier in dem Saal zusammen, in dem in früheren Jahren der Präsident Krüger so oft den Vorsitz über das Oberhaus des Volksrats der alten Transvaal-Republik geführt hat. Diesmal waren die Anwesenden aber ein Gemisch von britischen Imperialisten und Buren. Eine große Menschenmenge war vor dem Par-